

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

sind. Man ersieht aus diesen authentischen Urkunden, daß Burgkirchen einmal eine große Ortschaft war, eine selbstständige Pfarre bildete, und die Pfarrer: Ulrich Guszmann, Leonhard Sulzberg, Hans Lugstreet, Hans Lugstratter, welche zugleich auch Pfarrer von Mauerkirchen waren, sich dort durch Vicari vertreten ließen, welche in dem Stöckl am Kirchhofe wohnten.

Ueber das Verhältniß der Kirche in Mauerkirchen zu jener in Burgkirchen finden wir in der Pfarrhofs-Registratur nachfolgenden authentischen Bericht des Pfarrers Achazius Viertel an die Regierung in Burghausen über gestellte besondere Fragen:

„Inhalts der pfarrlichen Dokumente hatte es nur eine Pfarr- und Mutterkirche zu Sanct Maximilian in Burgkirchen.

Sanct Peter ist zu dieser Mutterkirche nicht ein Vicariat, sondern eine Filial.

Sanct Georgens Gotteshaus nächst der Mutterkirchen ist eine Filialkirchen dahin.

Unser lieben Frauen Gotteshaus in Mauerkirchen ist auch nur eine Filial zu der Mutterkirche in Burgkirchen.

Die Kirche in Mauerkirchen hat 740, in Burgkirchen 880 Kommunikanten.

Der Pfarrherr in Mauerkirchen hat einen Vicari in St. Peter und versteht die Kirchen in Burgkirchen und Mauerkirchen mit einem Kooperator, Benefiziaten und Frühmesser.

Mauerkirchen, den 12. Februar 1675.“

Die Pfarre Burgkirchen bestand durch alle Jahrhunderte und bis zum Jahre 1784 aus den vier Katastral-Gemeinden Biburg, Spizenberg, St. Georgen, Oberspraid. Selbst von Spizenberg aus wurden die Todten bis 1784 in Burgkirchen begraben.

Zu der Pfarre Mauerkirchen gehörte nur der Markt. In diesem Jahre wurde Burgkirchen zu einer Religionsfonds-Localie umgeschaffen, ein ebenerdiges Pfarrgebäude für den Seelsorger hergestellt, Zehend und übriges Einkommen dem Pfarrer in Mauerkirchen belassen. Diese Localie bestand aus der gegenwärtigen Expositurgemeinde jenseits der Mattich und aus dem jetzigen Burgkirchner Schulbezirke diesseits der Mattich.

Die Ortschaften diesseits der Mattich wurden 1787 angeblich wegen Hochwasser, welches den Zugang nach Burgkirchen